

Pressemitteilung

Bad Segeberg, November 2025

Kurmeldung: Sparen an der Jugend heißt sparen an der Zukunft

Die geplanten Kürzungen bei der Förderung der Jugendarbeit im Kreis Segeberg 2025 konfrontierten Vereine und Ehrenamtliche mit massiven Unsicherheiten. Ohne verlässliche Zusagen stehen Projekte, Fahrten und das Engagement junger Menschen direkt auf dem Spiel. Die Kürzung trifft vor allem gesellschaftlich benachteiligte Kinder, für die Jugendarbeit oft die einzige Teilhabechance ist – eine Entscheidung, die dem aktuellen politischen Ziel nach mehr Teilhabe und Demokratie zuwiderläuft.

*Die Akteur*innen in der Jugendarbeit fordern Stabilität und Anerkennung statt finanzieller Zitterpartien. Gerade jetzt, wo gesellschaftliche Gräben wachsen und junge Menschen Orientierung brauchen, wäre jede Kürzung ein fatales Signal. Nachhaltige Investitionen in die Jugendarbeit sind heute wichtiger denn je und sichern Teilhabe, Teamgeist und demokratische Werte in der nächsten Generation.*

Ausführliche Fassung: Verlässliche Förderung der Jugendarbeit – ein Fundament für gesellschaftlichen Zusammenhalt

Die Entscheidung des Kreistages Segeberg am 15.12.2024¹, die Jugendförderung für das Jahr 2025 um 21,16% zu kürzen, traf die Träger der Jugendarbeit unvorbereitet. Der Beschluss über die Reduzierung des Förderansatzes von knapp 50.000 Euro fiel ohne vorherige Einbindung des Jugendhilfeausschusses oder fachlicher Beratung. Im Haushalt wurde schließlich eine Kürzung in Höhe von 21.800 Euro aufgenommen, die vom Kreis Segeberg wie folgt vorgeschlagen wurde²: Für das Jahr 2025 wurde der kreisweite Ferienpass ausgesetzt; seine Umsetzung lag damit in der Verantwortung der einzelnen Gemeinden.

¹ Stadt Segeberg, Sitzung 12.12.2024 - 42.1.10 Antrag der Fraktionen CDU und Freie Wähler, online unter: <https://www.segeberg.sitzung-online.de/to020?TOLFDNR=1001739&SILFDNR=6806> (abgerufen am 29.10.2025).

² Siehe Anlage 2025.04.07 Anschreiben vom Kreis

Tagesfahrten sowie die kreisweite Broschüre konnten ebenfalls nicht über Fördermittel finanziert werden. Nach intensiven Gesprächen mit den Fraktionen und dem Jugendamt sprach sich der Jugendhilfeausschuss in seiner Sitzung im Mai einstimmig gegen eine Änderung der Förderrichtlinien für die Jugendarbeit und gegen Kürzungen bei den Juleica-Entschädigungen aus.³ Die dafür erforderlichen Haushaltsmittel wurden vom VPJ zur Verfügung gestellt.⁴ Ein Erfolg, das jedoch eines deutlich macht: Jugendarbeit braucht stabile Zusagen, nicht politische Zitterpartien.

Jugendarbeit ist langfristig angelegt. Sie basiert auf Vertrauen, auf verlässlichen Beziehungen und auf frühzeitiger Planung. Ein Jugendverband oder Verein, der Freizeitfahrten plant, ehrenamtliche Ausbildungen organisiert und Ferienangebote ermöglicht, kann nicht jedes Jahr aufs Neue um seine Existenz bangen. „Wer bei der Jugendarbeit kürzt, nimmt Kindern und Jugendlichen Chancen auf Bildung, Gemeinschaft und Teilhabe“, sagt Marc Dominique Krampitz, stellvertretender Vorsitzender des KJR Segeberg e.V.. Wenn Fördermittel kurzfristig gekürzt würden, betreffe das keine abstrakten Projekte, sondern direkt Kinder, Jugendliche und Familien. Besonders sozial benachteiligte Kinder werden davon betroffen. Für viele junge Menschen sind geförderte Freizeitangebote die einzige Möglichkeit, Erholung und soziale Teilhabe zu erleben.

Ehrenamt braucht Anerkennung

Auch in diesem Jahr könnten Kürzungen im Bereich der Entschädigungen für Jugendleiter*innen anstehen. Hier wird Engagement beschnitten, das ohnehin freiwillig und unbezahlt geleistet wird – oft von Jugendlichen selbst. Sie planen Zeltlager und übernehmen Verantwortung für Gruppen in ihrer freien Zeit – das verdient Unterstützung und Wertschätzung, keine Sparauflagen. Gerade diese jungen Engagierten tragen unsere demokratische Kultur im Alltag. Für das Jahr

³ Kreis Segeberg, Sitzung 08.05.2025 - 4.4 Umsetzung der beschlossenen Haushaltskürzung, online unter: <https://www.segeberg.sitzung-online.de/to020?TOLFDNR=1002428&SILFDNR=1000252> (abgerufen am 29.10.2025).

⁴ Kreis Segeberg, Sitzung 03.07.2025 - 4.2 Antrag der Fraktionen zur Einsparung, online unter: <https://www.segeberg.sitzung-online.de/to020?TOLFDNR=1002864&SILFDNR=1000211> (abgerufen am 29.10.2025).

2025 wird eine Entschädigung in Höhe von 220 EURO an aktive Juleica-Inhaber*innen ausgezahlt. Damit diese Anerkennung auch ankommt, müssen Anträge auf Jugendleiter*innen-Entschädigung bis spätestens **15. November 2025** beim KJR Segeberg gestellt werden – denn diese bereitgestellten Mittel gehören in die Hände derjenigen, die sich für andere einsetzen.

Schulen und ehrenamtliche Jugendarbeit – Partner mit unterschiedlichen Stärken

Schulen leisten einen unverzichtbaren Beitrag, indem sie Wissen vermitteln, Orientierung geben und jungen Menschen Bildungswege eröffnen. Doch wenn es darum geht, experimentelle Erfahrungen zu ermöglichen und Persönlichkeit zu entwickeln, setzt die Jugendarbeit an. Schule lehrt gesellschaftliche Normen. Jugendarbeit stärkt die jungen Menschen individuell dort, wo sie leben und sich entfalten. Sie schafft Freiräume zum Ausprobieren, fördert Selbstständigkeit und demokratisches Handeln. Die Jugendarbeit ergänzt die Schule, sie ersetzt sie nicht. Sie bietet Räume, in denen Begegnung, Mitbestimmung und Verantwortung jenseits des Notendrucks möglich sind – und damit jene Form von Bildung, die Resilienz, Teamgeist und gesellschaftliches Verantwortungsgefühl stärkt. Gerade die ehrenamtliche Jugendarbeit zeigt: Wer sich in Projekten aufeinander verlassen muss, wer Konflikte klärt und gemeinsam Verantwortung trägt, verinnerlicht Werte nachhaltiger als in jedem Unterrichtsmodul. Ferienfahrten vermitteln Werte durch gemeinsames Erleben und Verantwortung, nicht nur durch theoretisches Lernen.

Warum Jugendarbeit gerade heute unverzichtbar ist

Deutschland erlebt seit einigen Jahren eine wachsende gesellschaftliche Polarisierung. Jugendliche spüren Unsicherheit, Orientierungslosigkeit und das Gefühl, dass ihre Stimme wenig zählt. Studien des Verfassungsschutzes zeigen, dass Jugendliche heute früher und subtiler mit antidemokratischen Narrativen in Kontakt kommen. Genau hier setzt die Jugendarbeit an. Sie schafft Orte, an denen junge Menschen Gemeinschaft erleben, Unterschiede akzeptieren und Selbstwirksamkeit lernen. Lücken, die sonst von populistischen und extremistischen Kräften gefüllt würden, werden durch Jugendarbeit geschlossen – präventiv und

lebensnah. Auch nach den Jahren der Pandemie, in denen Isolation und digitaler Rückzug soziale Entwicklung gebremst haben, ist Jugendarbeit ein unverzichtbarer Motor für Teilhabe und persönliches Wachstum. Sie begegnet jungen Menschen auf Augenhöhe und macht sie zu Subjekten ihres Lernens, nicht zu Objekten von Erziehung. Dieser Freiraum ist ein wichtiger Bestandteil des Erwachsenwerdens und die Basis jeder echten Sozialisation. „Jugendarbeit ist kein Luxus, sondern die Grundlage für eine demokratische Entwicklung unserer Gesellschaft. Das betrifft die Heranwachsenden ebenso wie die ehrenamtlichen Multiplikator*innen in der Jugendarbeit“, unterstreicht die 1. Vorsitzende des Kreisjugendringes Segeberg, Jana Oelschlägel. „Ohne gesicherte Förderung in diesem Bereich bleibt den Kindern und Jugendlichen Teilhabe und Zukunft verwehrt. Weitere Kürzungen wären ein Schritt zurück für den gesamten Kreis.“

Verantwortung übernehmen: Investieren statt reagieren

Dass der Jugendhilfeausschuss sich gegen Änderungen der Richtlinien und damit gegen die Kürzungen der Fahrtenförderung entschieden hat, war ein richtiger Schritt. Jetzt gilt es, diese Entscheidung mit langfristiger Verantwortung zu unterlegen. **Jugendarbeit braucht Priorität, nicht Duldung.** Wer heute jungen Menschen Räume, Begleitung und Mitgestaltung ermöglicht, stärkt ihre Bindung an unsere demokratische Gesellschaft – und damit die Zukunftsfähigkeit unserer Gemeinschaft.

Jugendarbeit ist kein Zusatzangebot. Sie ist das Rückgrat aktiver Demokratie, gelebter Verantwortung und sozialer Stabilität. Sie dauerhaft zu sichern, ist kein Kostenpunkt – es ist eine Investition in den Zusammenhalt unserer Gesellschaft.

Leonie Ruhland, Bildungsreferentin
Kreisjugendring Segeberg e. V.